

# Stettiner Zeitung.

## Abend-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: H. O. Köhler in Stettin.  
Verleger und Drucker: R. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3—4.  
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mtl.  
Jahresabonnement: durch den Briefträger ins Haus gebracht  
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.  
Anzeigen: die Beizüge oder deren Raum im Morgenblatt  
15 Pf. im Abendblatt und Neuenblatt 30 Pf.

### Calumniare audacter!

Die deutsche manchesterdemokratische Presse ist wieder einmal am Werke, der Auslandskonkurrenz Waffen zu liefern, mit denen dieselbe unsere eigene Industrie empfindlich zu schwächen nicht sättigt, und gleichzeitig dem sozialdemokratischen Vater Züder zu geben. Seltener wohl ist deutlich die hauptsächliche Thatigkeit dieser Presse, die in Ercheinung getreten, wie in dem jetzt mit allem Eifer traktierten „Fall“ Baare.

Welcher Thatbestand liegt nun diesem Fall zu Grunde? Erstens ist ein richterliches Urteil ergangen, nach welchem festgestellt erscheint, daß in Bochum mit der Steuerentlastung rechtlich verfahren ist, und daß auch Herr Geheimrat Baare zu den erheblich zu niedrig eingeschätzten Personen gehörte. Mit diesem Theil des Thatbestandes hat jedoch die deutsche Industrie nicht das Mindeste zu thun. Trotzdem aber wird er benötigt, um „moralische Defekte“ zu konstruieren und andere Dinge damit in Verbindung zu bringen, mit denen dann die Auslandspreise bei unserer Konkurrenz hauptsächlich gehen mag.

So wenig wir geneigt sind, die Bochumer Steuerentlastungen schön zu finden, so sind wir doch nicht Pharisäer genug, deshalb Räuber und Mörder zu schreien. Und zwar stimmen wir hauptsächlich deshalb nicht in dieses Pharisäergeschehen ein, weil wir fürchten, daß in hunderten anderen Orten, auch solchen, wo Deutschräfinn und Demokratie sich in Stadtregimenttheilen, bei Untersuchung der Richtigkeit der Steuerentlastungen unter Zeugenreden sich ganz dieselben Dinge herausstellen möchten, wie dort. Was anders, welches Sinn hätte der Ruf nach Selbstentlastung denn sonst gehabt? Der Unterschied ist nur der, daß sich sowohl, z. B. in Berlin, noch kein „Ausangst“ gefunden hat, der mit durch Parteihand geschafften Sinnen eine gewaltige Anklage erhoben hat, von der sich dann ein gewisser beiderdeiner Theil als begründet erwiese.

Sind wir aber mit diesem Theil der dem Fall Baare zu Grunde liegenden Thatsachen jetzt, so sind wir's eigentlich überhaupt. Im Bochumer Steuerprozeß hat der Angeklagte die Aufmerksamkeit der Presse und damit des Publikums von der für ihn nicht eben günstig verlaufenden richterlichen Feststellung des Thatbestandes dadurch abzulenken versucht, daß er plötzlich ganz neue Beschuldigungen gegen Herrn Baare erhob, welche diesen und das von ihm geleitete Werk in den Verdacht brachten, bei Ablieferung von Eisenbahnschienen und sonstigen Material unzureichend und dabei Stempel „gefälscht“ zu haben.

Dass das Bochumer Werk Abnahmbeamten auf deren Verlangen Stempel geliefert hat, ist nicht bestritten; bewiesen ist nur, daß es in gewissen Fällen sogar dazu kontraktlich den antraggebenden Eisenbahnverwaltungen verpflichtet war. Eine Presse nur, der es ein Vergnügen bereitete, einen Großindustriellen und Schlosser in einen schlimmen Verdacht zu bringen, verallgemeinert sofort die, Niemand weiß ob begründet erhobene Anklage gegen die gesammte deutsche Eisenindustrie. Diese wurde schankweg beschuldigt, Leben und Gesundheit von Millionen und über Millionen, welche sich der Eisenbahnen bedienen, freudlich und gewohnheitsmäßig dadurch aufs Spiel gesetzt zu haben, daß sie die Gefangenheit gehabt hätte, minderwertiges Material und „gefälschte“ Schienen durch Umgehung und Fälschung der Lieferungscontrollen an den Mann zu bringen. Damit war gegen die Eisenindustrien, Hochschulzölner und Schienenfertsteller öffentlich die Anklage wegen fahrlässiger, oder gar wissentlicher Gefährdung von Eisenbahngütern erhoben, allerdings nur von denselben Leuten, denen bisher nie hat glücken wollen, die schon so oft nach jener Seite geschlenderte „Vertheidigung“slage zu erblicken.

Diesen Machenschaften gegenüber stellen wir nur zwei Fragen. Erstens:

Wo sind denn jene Eisenbahnmäfalle passiert, deren Provenienz auf Münzwerthigkeit des Materials zurückzuführen wäre?

Eisenbahnmäfalle, selbst solche betrüblichsten Art, haben wir ja gemeinsam erlebt und erleben täglich solche; wo aber sind diejenigen, bei denen er härtert und er wie je wäre, daß Männer des Materials, speziell des von deutschen Werken gelieferten, deren Ursache gewesen?

Zweitens aber fragen wir:

Wie kommen denn jene, welche heute solche schweren Anklagen erheben, so lange Jahre schweigen, wenn solche haarschärfenden Dinge so sagen vor allem Volke passirt sein sollen?

Ein Walzwerksdirektor kam selbst alle jene Manipulationen ausüben, welche als „gebräuchlich“ jetzt mit einem Male gelten sollen; um solche Dinge müßten viele wissen; Alle hätten sicherlich nicht geschwiegen, und wo stecken denn die Hinter der öffentlichen Verkehrsicherheit bis heute?

Liegen aber die Dinge so, welchen Namen verdient es dann, wenn deutsche Blätter der ausländischen Presse den Stoff liefern, mittels dessen den wohlbegründten Mängeln unserer Industrie zu untergraben jene nicht faul sind? Den Nutzen von der ganzen Affaire, den wird die sich vergrößerte Hände reibende englische, französische und belgische Konkurrenz haben; — für diese hat unser Manchesterthum wieder einmal trefflich gearbeitet.

### Deutschland.

Berlin, 26. Juni. Über das demnächstige Reiseprogramm Ihrer Majestäten geht der Allg. Stg. folgende authentische Mittheilung zu:

„Die kaiserlichen und königlichen Majestäten werden, von Kiel und Potsdam kommend, am Montag Vormittag 8 Uhr 30 Min. auf dem Dammthor-Bahnhofe in Hamburg zusammentreffen.“

Auf dem Bahnhof selbst findet jedoch nur ein kleiner Empfang statt. Auch eine Ehrenwache wird auf dem Bahnhofe aufgestellt nehmen. Die Vertreter des Senats werden die Majestäten im Gartenn-Pavillon begrüßen. Um 9½ Uhr unternehmen die Majestäten dann eine Umfahrt um die Außenalster und durch die Stadt, besichtigen eine Stunde später die Nikolaisburg und sezen hierauf ihre Rundfahrt nach dem Freihafengebiet bis zum großen Grasbrook zu den neuen Postagierhallen fort. Um 10½ Uhr er-

folgt dann die Abfahrt mittels des Regierungsdampfers, auf dem seitens des Senats dem Kaiserpaare ein Platz angeboten ist, zur Besichtigung der Häuser bis zur Landungsbrücke von St. Pauli, woselbst die Majestäten an Bord der „Cobra“ sich begeben, um die Elbe abwärts zu fahren. — Am Nachmittag um 1½ Uhr erfolgt die Einladung an Bord des Dampfers der Hamburg-Umerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft „Fürst Bismarck“ nach Helgoland. — Die Dienerschaft der Höchsten Herrschaften muß sich nach erfolgter Ankunft in Hamburg vom Bahnhof sofort nach der Gepäckabfertigungshalle am Großen Grasbrook, und von dort mit dem Dampfer „Blanefse“ nach Brunsbüttel begeben, um dort auf dem Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ eingeschifft zu werden. — Bei der Ankunft der kaiserlichen Majestäten auf Helgoland um 4½ Uhr findet dagegen die großartige Empfang statt. Nach dem Besuch der Insel kehren die Majestäten mit ihrer Begleitung an Bord des „Fürst Bismarck“ zurück, um nach der Übernachtung schon in der Früh des nächsten Morgens nach Wilhelmsburg in See zu gehen. Die Ankunft derselbst auf der dortigen Rhede erfolgt am Nachmittage um 2½ Uhr. Hierauf Bootsfahrt nach der West und kleiner Empfang derselben. Auf der kaiserlichen West werden die Majestäten dem Stapellauf bewohnen, und nachdem diese Feier ihr Ende erreicht, um 4½ Uhr Nachmittags an Bord der Yacht „Hohenholzern“ gehen, um durch die neue Hafeneinfahrt die Reise nach Holland anzutreten.“

Am Mittwoch, den 1. Juli, Vormittags, treffen die kaiserlichen Majestäten, etwa um 10 Uhr in Ymuiden ein, wo siebzig S. M. Armeecorps, Freiherren von Großen, sowie anderer hohen Beamten statt. Die Feier wurde eröffnet durch eine Weihrede des Universitäts-Professors Achelis, auf welche eine Festrede des Rektors Professor Weber folgte. Der Kultusminister Graf Zeditz-Trützschler übernahm in einer Ansprache den Neubau seiner Bestimmung. Der Berichterstatter Sommera beantworte eine Resolution, die die Erwartung der baldmöglichstigen Auslegung des Gesetzes der Ausnahmeverschwendungen gegen den Anarchismus aussprach. Graf Taaffe erklärte, die Regierung beabsichtigte die Aufhebung bereits im Januar und wollte nur die Entwicklung der Verordnung vom 1. Mai abwarten. Die Regierung erkannte die eingetretene Verfehlung an und habe die Ausnahmeverordnung aufgehoben, weil sie der Ansicht sei, daß Ausnahmeverordnungen nur befreien sollen, so lange dies unmöglichst wichtig sei. Das vorgebrachte Sozialstengesetz sei angewöhnlich unnötig, aber es sei ein wertvolles Mittel; sollten die Zustände sich verschlimmern, so werde die Regierung die sofortige Annahme des Gesetzes urtheilen. Das Haus nahm hierauf den Ausnahmevertrag mit großer Mehrheit an und setzte sodann die Budget debatte fort.

Bremen, 26. Juni. Heute Nachmittag und

gegen Abend entluden sich schwere Gewitter über die Stadt und Umgebung. Der Blitz schlug an mehreren Stellen ein und setzte eine Mühle in Brand. Das Feuer wurde jedoch bald ge-  
locht.

Mannheim, 26. Juni. (W. T. B.) Ein durchbarer Wollenbruch suchte in der vergangenen Nacht einen Theil der bayerischen Kaisel. Bei Gersheim zerstörte das Wasser die Eisenbahnbrücke, in Folge dessen die Passagiere umsteigen müssen. In Niedergeisbach ist ein Haus eingestürzt; zwei Bewohner ertranken.

Köln, 26. Juni. In der vergangenen Nacht brach über die Oberheide gegen ein schweres Unwetter herein. In Ehrenbreitstein wurde eine Scheune eingerissen und die Straßen überschwemmt, so daß die Einwohner in die oberen Etagen flüchten mussten. Nach Pfaffendorf und Hochheim sind Pioniere zur Hilfeleistung ausgerückt. Der Eisenbahnbauverein nach Niederkleinhausen war Stunden lang unterbrochen. Bei Windbergen an der oberen Mozel wurde ein Vater mit seinen drei Söhnen von den Fluten fortgerissen; die Söhne wurden gerettet, der Vater ertrank. Der Bahnhofsvorlehr auf der Strecke Trier-Metz ist unterbrochen. Die Weinberge haben stellenweise durch das Unwetter sehr gelitten.

Köln, 26. Juni. Aus Neuss wird gemeldet, daß ein Hagelschlag großen Schaden in den Feldern von Glehn, Lüttringen, Scherzhausen anrichtete. Die Feldfrucht ist vollständig platze, die Gartengewächse sind vielfach verendet. Große Feldstreifen sind überwunden.

Marsburg, 26. Juni. (W. T. B.) Die Einweihung der neuen Aula der Universität fand um 11½ Uhr in Gegenwart des Kultusministers, des Grafen Zeditz-Trützschler, des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Grafen zu Eulenburg, des kommandirenden Generals des 11. Armeecorps, Freiherren von Großen, sowie anderer hohen Beamten statt. Die Feier wurde eröffnet durch eine Weihrede des Universitäts-Professors Achelis, auf welche eine Festrede des Rektors Professor Weber folgte. Der Kultusminister Graf Zeditz-Trützschler übernahm in einer Ansprache den Neubau seiner Bestimmung. Der Berichterstatter Sommera beantworte eine Resolution, die die Erwartung der baldmöglichstigen Auslegung des Gesetzes der Ausnahmeverschwendungen gegen den Anarchismus aussprach. Graf Taaffe erklärte, die Regierung beabsichtigte die Aufhebung bereits im Januar und wollte nur die Entwicklung der Verordnung vom 1. Mai abwarten. Die Regierung erkannte die eingetretene Verfehlung an und habe die Ausnahmeverordnung aufgehoben, weil sie der Ansicht sei, daß Ausnahmeverordnungen nur befreien sollen, so lange dies unmöglichst wichtig sei. Das vorgebrachte Sozialstengesetz sei angewöhnlich unnötig, aber es sei ein wertvolles Mittel; sollten die Zustände sich verschlimmern, so werde die Regierung die sofortige Annahme des Gesetzes urtheilen. Das Haus nahm hierauf den Ausnahmevertrag mit großer Mehrheit an und setzte sodann die Bud-

get debatte fort. Man vergleiche mit dieser Sprache den Ton, welchen Herr Gladstone gegenüber der österreichisch-ungarischen Monarchie anzuwenden für gut fand, als er im Jahre 1879 die Führerschaft der Opposition abgegeben hatte, um in der Agitation gegen das damalige Ministerium Disraeli durch keinerlei Rückfragen bezeugt zu sein. Man erinnert sich noch des groben „hands off“, welches damals der allerndings von allen Rückfragen freie Agitator Österreich zuwarf, und der Beschuldigung, welche er gegen den genannten Staat erhob, niemals die Zivilisation gefördert, niemals seinen Namen mit dem irgend eines Schriftstellers verknüpft zu haben. Die obigen Ausführungen enthalten eine gerechte Anerkennung, daß Herr Gladstone in seinem Eifer sich so weit getrieben hat, daß man seine irrigen Behauptungen objektiv verleumderisch nennen darf. Es besteht zwischen England und Österreich beziehungsweise zwischen England und dem Dreieck keine geschriebenen oder sonst formulierten Vereinbarungen.

Marsburg, 26. Juni. (W. T. B.) Die Einweihung der neuen Aula der Universität fand um 11½ Uhr in Gegenwart des Kultusministers, des Grafen Zeditz-Trützschler, des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Grafen zu Eulenburg, des kommandirenden Generals des 11. Armeecorps, Freiherren von Großen, sowie anderer hohen Beamten statt. Die Feier wurde eröffnet durch eine Weihrede des Universitäts-Professors Achelis, auf welche eine Festrede des Rektors Professor Weber folgte. Der Kultusminister Graf Zeditz-Trützschler übernahm in einer Ansprache den Neubau seiner Bestimmung. Der Berichterstatter Sommera beantworte eine Resolution, die die Erwartung der baldmöglichstigen Auslegung des Gesetzes der Ausnahmeverschwendungen gegen den Anarchismus aussprach. Graf Taaffe erklärte, die Regierung beabsichtigte die Aufhebung bereits im Januar und wollte nur die Entwicklung der Verordnung vom 1. Mai abwarten. Die Regierung erkannte die eingetretene Verfehlung an und habe die Ausnahmeverordnung aufgehoben, weil sie der Ansicht sei, daß Ausnahmeverordnungen nur befreien sollen, so lange dies unmöglichst wichtig sei. Das vorgebrachte Sozialstengesetz sei angewöhnlich unnötig, aber es sei ein wertvolles Mittel; sollten die Zustände sich verschlimmern, so werde die Regierung die sofortige Annahme des Gesetzes urtheilen. Das Haus nahm hierauf den Ausnahmevertrag mit großer Mehrheit an und setzte sodann die Bud-

get debatte fort. Wien, 26. Juni. Am Schluß der heutigen Kammerzitting fragte Imbriani, wann seine Interpellation hinsichtlich der von Österreich überreichtlich bezeichneten Insel Pelagoia (gegenüber Ancora) beantwortet werden würde. Der Kammerpräsident erklärte, daß der Ministerpräsident abwesend sei, worauf Imbriani schrie: „Es sind vier Monate her, daß die Interpellation eingebracht ist; es ist eine Schmach und Schande, daß in einer so wichtigen Angelegenheit nicht eine Minute gefunden wurde, ein manhaftes Wort zu sprechen; soll nationales Gebiet Österreich preisgegeben werden?“ Der Kammerpräsident wollte Imbriani unterbrechen; der selbe schrie aber wie tol: „Ihr seid nur schwärzliche Kerle und Feiglinge, welche ihr Land verrathen!“ Indem Imbriani mit Lärmen und groben Schimpfworten fortfuhr, schloß der Präsident die Sitzung.

Mailand, 26. Juni. Die Altien der Nationalbank fielen heute an der Genuese Börse um 40 lire, auf 1380, angeblich, weil für das erste Semester des laufenden Jahres nur 28 lire Abschlagsförderung zur Vertheilung gelangen dürften gegen 32 lire im Jahre 1890. — Graf Battaglia, Präsident der Meridionalbahn und des Credito mobiliare hat als letzter seine Verlängerung gegeben.

### Spanien und Portugal.

Lissabon, 26. Juni. (W. T. B.) Nach Informationen von ganz zuverlässiger Seite ist in den Kortes eingebrachte Antrag des Deputierten Ferreira d'Almeida betreffend den Verkauf einiger Kolonien lediglich der Ausdruck einer rein persönlichen Ansicht.

Lissabon, 26. Juni. (W. T. B.) Die Generalversammlung der portugiesischen Eisenbahnen hat die Demission des Verwaltungsraths angenommen und wird zur interimsistischen Zeitung der Gesellschaft ein Sieben-Komitee einzusetzen. Die Zeitungen halten dafür, daß die Zahlung der Kupons der Obligationen gesichert ist. — Das amtliche Blatt veröffentlicht, wie gewöhnlich zu den Fälligkeitsterminen, die Einlösung der Kupons der vierjährigen portugiesischen Schulde; die Einlösung der Kupons sämtlicher Staats-Schuldtitres ist gesichert.

### Großbritannien und Irland.

Englands frühere Kriege in Südafrika haben unverhältnismäßig großen Aufwand an Geld und Menschenleben notwendig gemacht. Es ist deshalb begreiflich, wenn die Engländer von der Aussicht auf einen neuen Krieg, und zwar mit dem gefährlichen ihrer traditionellen Widersachern, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewöhnlichen ihrer traditionellen Widersacher, nichts weniger denn erbaut sind, um alles daran setzen, das Streitobjekt, Mashonaland, das Ziel des schon seit Monaten in der Presse angekündigten großen Boerenkriegs, in einem solchen Vertheidigungsstand zu bringen, daß der Boeren beim Gewahrreiten einer gewö



## Offene Stellen.

Männliche.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit bei hohem Lohn (Woche) Belvedestr. 11, H. 1. 3 Tr.

### Lehrlingsgesuch.

Ein Sohn achtbare Eltern, welcher Lust hat die Konditorei zu erlernen, wünscht von 1. Juli in die Lehre zu nehmen.

Meldungen nimmt entgegen C. Peters Konditorei, Augustastrasse 8, 1 Treppe.

Ein tüchtiger Schneidergeselle auf nur gute Paletots wird verlangt Frauenstr. 25, 2 Tr.

Einen Schneidergesellen auf Woche, Lagerarbeit, verlangt F. Kluge, Hohenzollernstr. 5, Hof 3 Tr.

Ein Lehrling kann eintreten gegen kostspielig bei G. A. Dittbender, Wallerstr. 1, Lindenstr. 20, p.

Tücht. Schneidergeselle auf gute Lagerarbeit, auf Stück od. Woche verlangt Mühlenbergstr. 15, 3 Tr. r.

Schneidergesellen auf Stück oder Woche verlangt Hohenzollernstr. 7, Hof 1. 2 Tr.

Schneidergesellen auf Stück (Lagerarbeit) verlangt Artilleriestr. 3, Hof 2 Tr. r.

### Schneidergesellen

auf Woche, gute Lagerarbeit, verlangt Wilhelmstr. 10, 3 Tr. l.

Schneidergesellen auf Woche werden verlangt Pölzerstr. 14, 1 Tr.

1 tüchtiger Schneidergeselle auf Woche, auf gute Lagerarbeit, wird verl. Wilhelmstr. 7, 2 Tr. l.

1 Schneiderges. auf Woche, f. Lagerarb., wird verl. neue Wallstr. 20, H. 3 Tr. l., v. Berl. Thor.

Ein Bügler auf Jackets wird für sofort verlangt Reiffslägerstr. 14, H. 2 Tr.

Weibliche.

Maschinennäherinnen auf gr. Knabenanzüge verlangt Rosengarten 31, v. 1 Tr.

Hand- und Maschinennäherinnen auf Hosen verlangt Rosmarthstr. 17, v. 1 Tr.

Maschin- u. Handnäherin (Mingstochernmächer) a. Herren-Jackets sof. verl. Rosengarten 8, v. 4 Tr.

Hand- u. Maschinennäherinnen a. Hosen in u. auf d. Hosen verlangt Rosengarten 32, 2 Tr.

Eine gute Maschinennäherin auf gute Jackets und Paletots verlangt Wilhelmstr. 11, 4 Tr. links.

Handnäherinnen auf Hosen verlangt Klosterstr. 5, v. 4 Tr.

Hand- und Maschinennäherinnen auf Jackets und Paletots werden verlangt Rosengarten 38, 1 Tr.

Maschinennäherinnen auf Paletots u. Jackets werden verlangt Reiffslägerstr. 14, H. 2 Tr.

Handnäherinnen auf große Schenbenanze verlangt verlangt Rosengarten 31, Bdd. 1 Tr.

Eine Maschinennäherin auf Herren-Jackets verlangt sofort gr. Oberstr. 17, 3 Tr. r.

Maschin- u. Handnäherin a. Jackets u. Paletots werden verlangt Bugenhagenstr. 16, H. 1/2 Tr.

In d. fein. Damenschniederei geübt Näherinnen sind. John. Beschäftig. Woltfestr. 12, Ging. Augustastr. 1.

## Vermietungen.

Wohnungen.

Artilleriestr. 3 ist e. Wohn. v. 2 Stub., Kab., Sch., etc.

Grenzstr. 20, 2 Tr., a. d. Pferdeb., fr. Wohn. v. 3 Stub., Kab., Küche, Korr. u. Zubeh. z. 1. Okt. an ruh. Lente z. vnn.

Neuestr. 5, 1 Tr., bei Prinzessh., Wohn. v. 3 Stub., nebst reichl. Zubeh. z. 1. Juli. Pr. 21. 10.

2 Stuben und Küche z. Mt. 22 Tr. 1. Juli z. vermitteilen. Näheres Böllwerk 37 b. Portier

Bergstr. 4 ist Bdr. v. 2 Stub., Küche, Entr. Wiss. 1. Juli. vnn.

Bellestr. 2 zwei Stuben und Küche zu vermitteilen.

Gr. Wollweberstr. 63. 3. Wohnungen v. 2 Stuben und Küche zu 20 und 24 Tr. zum 1. Juli zu vermitteilen. Näheres daselbst 4 Tr.

Rosengarten 55 ist eine kleine Wohnung zum 15. Markt. Zu erfragen 1 Treppe.

Rosengarten 55 ist ein Wohn- und Handelskeller zum 1. August zu vermitteilen. Näheres 1 Treppe.

## Stuben.

1 ordentlicher junger Mann findet freundl. Schlafstelle. Lubahn, Friedrichstr. 9, H. 4 Tr. l.

Ein möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Baumstr. 21, vorn 3 Tr.

2 a. Lente f. fr. Schlaff. Günther, Wilhelmstr. 22, H. II.

Gut möbliertes Zimmer per 1. August zu verm. Wilhelmstr. 3 Tr. r.

1 jg. Mann f. gute Schlafstelle Klosterhof 4, H. p. I.

Ein junger Mann findet Schlafstelle Wilhelmstr. 23, H. 1 Tr. r.

1 jg. Mann f. z. 1. Juli gute Schlaff. Kurfürstenstr. 4.

1 anst. jg. Mann f. fr. Wohn. gr. Wollweberstr. 25, v. III r.

1 anst. jg. Mann f. fr. Schlaff. Wilhelmstr. 4, H. 1. Afg. IV r.

Eine helle Kammer zu vermitteilen Frauenstraße 25, 3 Tr. r.

1 anständiger Mann findet gute Schlafstelle. Wittwe Krüger, Krautmarkt, 2, 2 Tr. r.

Ein junger Mann findet freimütl. Schlafstelle Grabow a. O. Langestraße 43a, 2 Tr. r.

Wilhelmstr. 14, part., eine einfach möblierte Stube an einen Herrn (Preis 8 Mt.) zu vermieten.

Freundl. Schlaff. z. verm. Hohenzollernstr. 4, H. 1 r.

2 ordentl. Lente findet gute Schlafstelle Deichstr. 57, Seitenstr. 1 Tr. l.

2 anst. junge Mädchen findet freundl. Schlafstelle gr. Laßtadie, Sacharlasang 5, unter links.

Eine freundliche Schlafstelle ist zum 1. Juli zu vermitteilen Albrechtstr. 2, H. 4 Tr. l.

Ein anständiger Mann findet Wohnung mit auch ohne Pension. Näheres Albrechtstr. 3b, 1 Tr.

Ein anständiger Mann findet freundliche Wohnung Artilleriestr. 3, Bordh. 3 1/2, Tr. r.

Anständige junge Leute finden gute Schlafstelle Mühlenbergstr. 11, 1 Tr. l.

## Lokale etc.

Lindenstr. 17 ist eine helle Schlosserwerkstatt, auch zu einem andern Geschäft passend, zu 18 Mt. monatlich zum 1. Juli zu vermitteilen. Näheres Hof 1 Tr.

Eine Werkstatt auf Platz ist mit auch ohne Maschine an einen Schneider billig zu vermitteilen Bogislavstrasse 4, parterre rechts.

## Verkäufe.

Rüststape, Stränge, Waschleinen, Bindfaden empf. R. Wernicke, Seilermeister, gr. Wollweberstr. 8.

## Bedeutend unter Preis

offeriren wir sämtliche

## Neuheiten der Sommer-Saison.

Außerdem machen darauf aufmerksam, daß wir mit dem heutigen Tage, der zurückgegangenen Conjectur wegen, sämtliche

## Baumwoll-Waaren um 10% ermäßigt haben.

## Aronheim & Cohn,

obere Schulzenstraße 33—34.

Die Hauptniederlage für Pommern und Mecklenburg des nur allein echten und patentirten

## Carbolineum „Avenarius“ D. R. P. 46.021

besteht sich bei G. A. Liskow Nachf., Stettin.

## Nicolaus Pindo,

### Auf Credit:

Herren-Garderobe, Knaben-Garderobe, Damen-Konfektion, Mädchen-Konfektion, Manufakturwaaren.

### Große Auswahl!

Billige Preise! Geringe Anzahlung! Leichte Abzahlung!

### Auf Credit:

Möbel jeder Art, Polsterwaaren, Uhren etc., Betten u. Federn, Stiefel u. Schirme.

## 21, kleine Domstraße 21.

## Große Preisermäßigung!

### Kleiderstoffe

verkaufe jetzt zu bedeutend ermäßigten Preisen.

### W. v. Behmen,

kleine Domstraße 13.

## C. Drucker,

Mönchenstraße 19,

empfiehlt

### vollständige Kinderausstattungen

nach deutscher und englischer Art in bekanntester Ausführung zu billigsten Preisen.

## Herrlich! Prachtvoll!

find meine

## Blüthen-Begonien.

Gleich wertvoll als Topf- wie Freilandpflanze, bringt ein gut kultivirter Stock vom Juli bis Oktober-November ca. 200 Blüthen. Im Winter sterben die Pflanzen ab, hinterlassen eine Knolle, die noch viele Jahre Blüthen treibt. — Meine Begonien stehen in Größe der Blüthen und deren Farbenpracht einzig da. Viel Hunderte von Auerlemmungsbeschreibungen. Verbinden in neuen Sorten starke Pflanzen (Sämlinge), Blumen bis zu 16 Cm. Durchmesser, leuchtend rotbraun, orange, schwarz, rosa, weiß, leuchtend gelb, crème, lachsfarb. gem. oder rotbraun 100 Stück Mt. 10,50 = 25 Stück Mt. 2,80 nebst Kulturspuren.

sicher blühend, 10 Stück Mt. 2,50 = 25 Stück Mt. 5.

### E. Berger, Int. Saalgeschäft, Köthenbroda-Dresden.

Handgenähte Steppdecken,

### Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S. 15,

versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mt.) garantiert neue, vorzüglich füllende

Bettfedern, das Pfund 55 fl.

Halbdammen, das Pfund Mt. 1,20,

h. weiße Halbdammen, das Pfund Mt. 1,75,

reine Ganzdammen, das Pfund Mt. 2,75.

Bon Bon die Dauinen genügen 3 Pfund

zum größten Überbett.

Packung wird nicht berechnet.

## C. Drucker,

Mönchenstraße 19.

Erstes Special = Leinen- und Wäsche-Geschäft, empfiehlt vollständige Braut-Ausstattungen einfacher und eleganter Art zu möglichst billigen Preisen bei strengster Neidität.

## Aus Concursmassen

### 3 Millionen Cigarren

weit unter der Hälfte des Werthes

zu den unerhör und unglaublich billigen Preisen, soweit der Vorath reicht:

Java mit amerif. Inhalt ..... 100 Stück Mark 2,00

Sumatra mit Kraft, mild ..... " " 2,50

Sumatra mit Kraft, kräftig ..... " " 3,—

Cuba in Original-Padding, kräftig ..... " " 3,50

Holländer in Original-Padding, kräftig ..... " " 3,50

Sumatra mit Kraft und Havana, fein, mild ..... " " 4,—

Manilla's, neuzeit. Jahrgänge, kräftig ..... " " 4,50

Sumatra mit Havana, hochfein ..... " " 5,—

Nein 90er Havana, Handarbeit ..... " " 6,—

Groß Bojomo, Regalialacacon ..... " " 7,50

Bei Entnahme von 3000 Stück 3 Prozent, über 5000 Stück 5 Prozent Rabatt.

Verdient nur gegen Kasse vorans oder Nachnahme. Bei Bestellung bitte zu bestimmen, ob Farbe hell oder dunkel, Fazion groß oder klein.

Das Verlandgeschäft von H. Zimmer, Fürstenwalde bei Berlin.

ir Tabaksraucher empfiehlt ich noch meinen amerikanischen Pfeifentabak in Pottbentele v. 10 Pf. 4 M.

Farben, trockene und mit bestem Doppelfirnis angereihene.

Lacke und Lackfarben, Firnis, Siccativ, eigene Fabrikate.

Pinsel aller Sorten für Maler und Maurer in reichhaltigster Auswahl.

Leim, Schellack.



Müller & Eichstädt,  
Comtoir II. Domstr. 25.  
Lager am Frauenthor,  
empfiehlt  
sämtliche Brennmaterialien  
zu billigsten Preisen.

**Oberhemden**  
nach Maß,  
unter Garantie für guten Stoff,  
von Mark 3,00 an,  
**Kragen, Manschetten,**  
**Schläpfe**  
in grösster Auswahl.  
**C. L. Geletneky.**  
am Rossmarkt.

D.R. Patent. **Thür** Spez.: Selbsttätige  
Zu! geräuschlose Thüröffner.  
Fest Vogelsaistr. 51.

Rauh's Regensburger  
**Malzkaffee**  
Personlich empfohlen durch Herrn Pfarrer  
S. Kneipp. Hergestellt unter amtlicher Kontrolle  
a. Pfd. 50 d. Stettin: Gebr. Dittmer.

Anerkannt  
billigte Bezugsquelle  
**Cottbuser-Buckskin,**  
Kammgarn- u. Cheviotstoffe. Jedes Maß.  
Muster frei.  
E. Manno, Fabrik. Cottbus.

Goldene Medaille!  
Präset und urtheilet selbst!  
**Dr. Thompson's Seifenpulver.**  
Billigstes und bequemstes  
Waschmittel.  
Blendend weiße Wäsche.  
Groß Ersparniß an Zeit und  
Geld.  
Nebenall vorrätig zum Preise  
von 20 Pf. pr. 1/2 Pfd. Packet.

Höchste Auszeichnung  
Stahlgrubenschienen,  
sowie eiserne Kippwagen haben zum Verkauf,  
auch werden solche lebhafte abgegeben von  
Gebr. Beermann, Fischerstr. 16.

**A. Toepfer,**  
Kaiscr. Kgl. Hoflieferant,  
Mönchenstrasse 19.  
Größtes  
Special-Geschäft für  
Kücheneinrichtungen,  
Eisschränke, Gartenmöbel,  
Waschmaschinen, Drehrollen,  
Petroleumkocher,  
hauswirthschaftl. Maschinen,  
Solinger Stahlwaren, Henkel-,  
Nikel-, Caffee- u. Thee-Service,  
Christofle Essbestecke.  
Illustr. Spez.-Pra.-Crt. auf Wunsch gr. u. free.

Prämiert.  
**Wäschерollen**  
im besten Ausführung unter Garantie.  
**J. Gollnow, Stettin.**

**Stargarder Seifen-Niederlage**  
(M. Ehrenberg),  
Fischmarkt 8-9.  
empfiehlt  
grüne u. gelbe Tafelsoaps a. Pfd. 0,20 d. 5 Pf. 0,90 d.  
gut wohlrreichend)  
beste ausgetr. Hauss. I a. Pfd. 0,34 d. 5 Pf. 1,60 d.  
II a. 0,25 d. 5 " 1,10 "  
" Kaltwasser. a. " 0,30 d. 5 " 1,40 "  
" weisse Schmieg. a. " 0,20 d. 5 " 0,95 "  
Glyc.-Abfall- u. Toilette. a. 0,35 d. 5 " 1,60 "  
und sämliche Waschmittel zu fabrikpreisen.

**1887er Apfelwein,**  
eigener Pressung, in schönster Qualität, öffnet billig  
in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen 4,80  
**H. R. Fretzdorf.**  
Breitestraße 5.

**Kinderwagen**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten, patent.  
Kinderfahrt- und Laufstühle, eiserne Bettstühle für  
Kinder und Erwachsene, Reisebettstühle, ganz zum  
Zusammenlegen, mit Matratze billigst bei  
**J. Hentschel, Schuhstraße 2.**

**Patentirte wetterfeste  
Häuser-Austrich-Farben**  
von Altheimer's Nachf., München.  
Bester und billiger Austrich für Fassaden.  
Außerordentliche Dauerhaftigkeit und Lichtbeständigkeit.  
Prämiert und vielfach ausgezeichnet.  
Prospekte, Gutachten und Musterbücher gratis und frei.  
General-Vertretung und Engros-Lager:  
**W. Kahle, Charlottenbrunn i. Schles.**

**Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren**  
empfiehlt in grösster Auswahl, Preise billiger wie jede Concurrenz, für reelle  
Arbeit garantirt

**J. Steinberg,**  
20 Breitestraße 20.  
NB. Meine Geschäftsräume befinden sich nur Breitestraße.

**Möbel-, Spiegel- u. Polsterw.-Magazin**  
von R. Steinberg, 17 Rosengarten 17,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von mir durchweg besser gearbeiteten Möbeln in allen Holzarten  
und Preislagen, als: Büfets, Herren- und Damen-Schreibtische, Sofas und Sessel, Kleider-,  
Wäsche- und Spiegelspinde, Bücher-, Garderoben- u. Küchenspinde etc., Spiegel in allen Größen,  
Polstermöbel (für gute Polsterung übernehme Garantie), als: Plüschtäfelchen, in allen schönen  
Farben (in überpolsterten und echten Holzgestellen), Panzelspangen mit Satteltaschen, Schlaf-, Plüscht-  
und Plüschaufnahmen, Chaiselongues, echte und imit. Bettstühlen mit hältbaren besten Matrasen etc.,  
sowie sämliche anderen Möbeln, wegen Ersparung hoher Geschäftskosten, bedeutend billiger  
wie jede Konkurrenz am Platze, auch auf Theilzahlung.

**R. Steinberg, Rosengarten 17.**

### Preis-Liste

		über		Fertige Scheuertücher	
Qualität F.	1 Stück von 20 Mrd. M.	4,00	Qual. F.	67-55 cm gr. v. D. M. 1,70 p. St. 150	
	1 Mrd.	23 d.		80-55	2,00,- 18-
Qualität R.	1 Stück	4,00	Qual. R.	67-55	1,95,- 17,-
	1 Mrd.	24 d.		82-55	2,80,- 20,-
Qualität J.	1 Stück	4,60	Qual. J.	67-58	2,00,- 18,-
	1 Mrd.	26 d.		82-58	2,40,- 21,-
Qualität E.	1 Stück	5,40	Qual. E.	67-58	2,20,- 20,-
	1 Mrd.	30 d.		82-50	2,70,- 24,-
Qualität S.	1 Stück	6,00	Qual. S.	67-58	2,50,- 22,-
	1 Mrd.	33 d.		82-58	3,10,- 27,-
Qualität EE.	1 Stück	6,60	Qual. EE.	67-58	2,80,- 25,-
	1 Mrd.	35 d.		82-58	3,40,- 30,-

Für Wiederverkäufer extra en-gros-Preise.

**C. L. Geletneky, Rossmarktstr. 18.**

### Tivoli-Brauerei.

**Grünhof-Stettin.** Fernsprech-Anschluß Nr. 572.  
30 Flaschen Bairisch Tafel-Bier für M. 3,00  
30 Doppel-Malz-Bier 3,00  
in eigenen großen Flaschen,  $\frac{1}{10}$  Ltr. Inhalt, mit gutem Patentverschluß welche  
leihweise gegeben werden und nicht verkäuflich sind, liefern frei ins Haus.  
Jede, in meiner Brauerei gefüllte, große Flasche ist über dem Hebel mit einem  
Verschlussstreifen mit der Aufschrift "Gefüllt Tivoli-Brauerei, Otto Fleischer"  
versehen, und werde für gutes Bier und größte Sauberkeit der Flaschen und  
Verschlüsse sorgen.  
Bestellungen erbitte durch Postkarte.  
Verauslagtes Porto bitte bei Zahlung in Anrechnung zu bringen.  
Einzelne Flaschen Bairisch Tafel-Bier die Flasche 10 Pf. 1 Pfand die  
Doppel-Malz-Bier 10 Pf. 1 Flasche 10 Pf.  
finden in den durch Platate kennlichen Verkaufsstellen zu haben.

**Otto Fleischer.**

### Rübeländer Kalkwerke

Buchholz & Märkens,  
Rübeland im Harz,  
empfehlen

Ia. gebrannten Kalk, Düngekalk  
(in Stücken und gemahlen) und  
rohe Kalksteine  
für Zucker- und chemische Fabriken.  
ca. 99 Prozent kohlensauren Kalk haltend,  
zu billigsten Preisen bei promptester Lieferung.  
Tagesproduktion 16 Doppelwaggons gebrannten Kalk.

Wer beim Kauf von Schuhwaren auf Dauerhaftigkeit und  
bestem Preis sieht; wer ferner billig tanzen will, der gehe mir in den neuen  
**Central-Bazar am Berl. Thor**  
von Hans Wolff aus Berlin,  
wo er die ebenlich größte Auswahl findet und stets 2-3 M. billiger als  
wo anders taucht.  
Vorläufig sind 8000 Paar hochfeine unverwüstliche  
Herren-, Damen- und Kinderstiefel,  
auch Promenaden-, Strand- und Hausschuhe, Stulpstiefel, leichte Kinder-  
stiefelchen, kurzum Alles, namentlich aber für "Hühneraugenleidende"  
passendes Schuhzeug.  
Um freundlichen Besuch bittet der  
Central-Bazar am Berliner Thor (Hans Wolff aus Berlin).

### Neuheiten von Vorlagen

zur Öl-, Aquarell-, Holz- und Holzbrand-Malerei.  
Sämtliche Utensilien in reichhaltigster Auswahl  
zur Öl-, Aquarell-, Majolika-, Chromo-, Spritz-, Pastell-,  
Bronce-, Emaille- und Holzbrand-Malerei.  
Gravirte Thonwaaren in diversen Mustern.

Zeichenutensilien.

Bureau- und Luxus-Papiere.

**W. Reinecke, Frauenstr. 26.**

Fernrohr per Stück nur 3,20 Mk.  
mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen. Ver-  
größerung ca. 12 mal, unter Garantie. Jedes  
Stück, welches nicht gefällt, nehme retour.  
Preis- und Musterbuch versende franco.

**Kirberg & Comp., Gräfrath b. Solingen.**



**Pfarrer Seb. Kneipp's  
leinene Gesundheits-Tricot-Wäsche.**  
Wir empfehlen unsere Fabrikate in rein leinene Gesundheits-  
Tricotwäsche, als Hemden, Unterhosen, Jacken, sowie Socken  
und Strümpfe, hergestellt aus den besten Materialien nach Angabe  
des hochwürd. Herrn Pfarrer Seb. Kneipp. Unsere Firma ist von  
Herrn Pfarrer Kneipp allein berechtigt, diese Unterleider zu fabri-  
zieren, und trägt jedes einzelne Stück unter nebenstehende Fabrik-  
marke nebst Unterschrift des Herrn Pfarrer Seb. Kneipp. Gegen-  
stände, welche unsere Marke und Unterschrift nicht haben, sind mir  
Nachahmungen unseres allein berechtigten Fabrikates. Diejenigen von uns  
fabrizirten und präparirten leinenen Unterleider werden sowohl von  
Herrn Pfarrer Kneipp, wie von Dr. Dr. Arzter Deutschlands und  
des Auslandes als das angenehmste, beste und gefährdest empfoh-  
len und sind zu jeder Jahreszeit gleich angenehm zu tragen.

**Augsburger Mechan. Tricotwaaren-Fabrik,**  
vorm. A. Koblenzer, Pfersee-Augsburg.

Niederlande unserer Fabrik befinden sich in Stettin bei Rudolf Döring und Paul  
Letzsch, in Anklam bei Siegfried Löwenthal, in Görlitz bei L. Wolfberg und  
J. F. Radberg, in Colberg bei G. B. Teich, in Greifenhagen bei M. Jacobsohn  
Söhne, in Garz a. Rügen bei Fock & Domke, in Lauenburg i. P. bei W. Hintz,  
in Labes bei Wolf J. Meyer Nachf., in Bützow bei R. Gutmann und Karl F. Rosenau,  
in Stargard i. P. bei M. S. Marcuse, in Schivelbein bei Max Gutmann,  
in Wörishofen bei Friedl. Zech.

**Margarine Rödiger** ist die beste.  
Großes Lager bei W. Wagner, Stettin, Lastadie.

### Opel-Fahrräder

aus der renommierten Fabrik  
**Adam Opel, Rüsselsheim a. M.**  
Fabrikat ersten Ranges  
haben überall die grossartigsten Erfolge aufzuweisen.  
Errungene Preise  
1889 15 Meisterschaften, 69 zweite Preise, 24 Meisterschaften, 149 zweite Preise,  
143 erste Preise, 39 dritte Preise, 214 erste Preise, 82 dritte Preise.  
Hunderte von prima Zeugnissen beweisen die Güte meiner Tourenmaschinen.  
Besitzer aller Neuheiten.  
Opel-Räder sind zu beziehen durch: C. L. Geletneky, Stettin.

### Champagner

Marke Carte Blanche H. Latour & Co. Epernay per Kiste von 12 ganzen Flaschen M. 18  
Carte d'Or 12  
frachtfrei ab Stettin gegen Kasse oder Nachnahme, auch einzelne Flaschen abzugeben bei  
Paul Gerlich, Spezialist, Sellausballwerk Nr. 1.

Tägliche  
Fertigung  
700 Paar.  
Tägliche  
Fertigung  
700 Paar.

### Hauptniederlage

der Schuhwaarenfabrik mit Dampfbetrieb

von Conrad Tack in Burg b. Magdeburg

befindet sich einzig und allein

**Heumarkt 1, Ecke Neifschlägerstr.,**  
und verkauft direkt ohne Zwischenhändler ihre Waaren an das werthe  
Publikum und ist unstreitig die beste und billigste

**Schuhwaaren-Bezugsquelle** am Platze.

Der Verkauf erfolgt nur zu streng festen vorgeschriebenen  
Fabrikpreisen und ist der Preis eines jeden Paars in deutlichen  
Zahlen unter der Sohle vermerkt. Mein Personal hat Anweisung, jeden  
Käufer extra darauf aufmerksam zu machen.

Neuester Preiscurrent ab Fabrik:

Damen-Promenadenstöckel in 300 ver-  
schiedenen Dessins von 3 M. an.  
Herren-Halbschuhe in großer Auswahl  
u. gediegener Ausführ. v. 3,60 M. an.  
Damen-Strandschuhe in geschmackvoller  
Ausführung von 3,50 M. an.  
Damen-Zugstöckel in Ross-, Kalb-,  
Ziegen-, Glacé- u. Lackleder v. 3 M. an.  
Damen-Zugstöckel in hocheleganter Aus-  
führung, auf Rand gearbeitet, von  
4,50 M. an.  
Damen-Zugstöckel mit Lackbesatz (sehr  
leicht gearbeitet) von 3 M. an.  
Damen-Knopfstöckel in großartiger  
Auswahl von 5,50 M. an.  
Damen-Latzstöckel mit niedrigem Ab-  
satz (sehr bequem) von 2,10 M. an.  
Damen-Pantoffel in großartiger Aus-  
wahl von 40 Pf. an.  
Jahres-Schuhe in überraschend großer  
Auswahl von 20 Pf. an.  
Jahres-Schuhe in farbigem Leder,  
Lackleder und seiner Ausstattung  
von 80 Pf. an.  
Sämtliche nicht angeführten Artikel befinden sich in großer Aus-  
wahl zu ebenfalls staunend billigen Preisen am Lager.

**Hauptniederlage**  
der Schuhwaarenfabrik mit Dampfbetrieb  
von Conrad Tack in Burg bei Magdeburg.  
**Heumarkt 1, Ecke Neifschlägerstr.**

Mein auf das Reichhaltigste ausgestattetes Lager von  
Neuheiten in wollenen Kleiderstoffen

empfiehlt der vorgerückten Saison wegen

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Große Auswahl in  
Mousselinien, Satins und  
waschächten Cattunen.

### D. Jassmann,

14 Neifschlägerstraße 14.